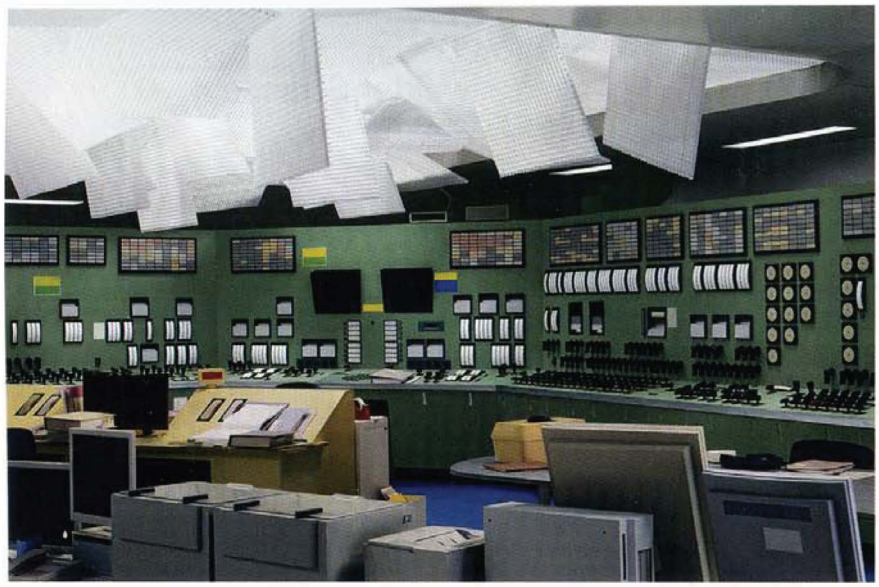
Monopol, Berlin Art Week Special, September 2014, p. 16
By Daniel Völzke



Thomas Demand „Kontrollraum / Control Room", 2011, C-Print/Diaseo, 200 x 300 cm

Wie kommt die Realität in die Kunst?

Die Ausstellung „Schwindel der Wirklichkeit" in der Akademie der Künste am Hanseatenweg

„Ich hasse die Realität, aber wo sonst bekommt man ein gutes Steak", scherzte Woody Allen bekanntlich. Gut, wenn das Nachdenken über die Wirklichkeit damit abgehakt ist. Aber Erkenntnistheorie liegt schwerer im Magen als das zäheste Steak, und von René Descartes bis Niklas Luhmann kauten die klügsten Leute auf der Frage herum, was wir wissen können von der Welt. Die Digitalisierung hat die Sache nicht vereinfacht, sondern der einen Realität noch weitere hinzugefügt. Guten Appetit!

„Schwindel der Wirklichkeit" nennt sich eine prominent bestückte Ausstellung in der Akademie der Künste, in der der künstlerische Umgang mit Weltwahrnehmung im Fokus steht. Von der Medienkunst der 60er-Jahre bis zu aktueller Game Art: Bei vielen Exponaten der Schau ist der Betrachter miteinbezogen in die Kunst und verändert sie durch deren Betrachtung. „Schwindel" kann hier sowohl für den Taumel angesichts der verlorenen Bodenhaftung als auch für die Täuschung stehen, die Wahrheit streng genommen ist, da sie immer nur eine selbst erschaffene Wahrheit sein kann. Für die letzte Art des Schwindels hat der kürzlich verstorbene Künstler Harun Farocki, von dem auch eine Arbeit zu sehen sein wird, das Gegenmittel gefunden: „Es geht darum, einen Modus zu etablieren, in dem man nicht nur durch die Bilder etwas anderes sieht, sondern die Bilder selber. Wenn dieser Meta-Blick gelingt, ist das sehr viel." Im Vergleich zu der Wirklichkeitskonstruktion durch mediale Welten wirkt Hamish Fultons erster „Public Walk" in Berlin ganz handfest: Mit 800 Teilnehmern will der britische Künstler am 21. September in seiner Performance „Walking East – Walking West" die Straße des 17. Juni entlanglaufen. Auch beim Spaziergang wird das Kunstwerk durch Partizipation verändert. Die Performance ist Höhepunkt eines umfangreichen Programms, das keinen Wunsch für Menschen offenlässt, denen gute Steaks alleine nicht ausreichen. *Daniel Völzke*

HAMISH FULTON „Walk 2: Margate Sands", 2010. Für den Walk am 21. September sucht die Akademie der Künste zahlreiche Teilnehmer. Als Dank erhalten alle aktiven Spaziergänger eine limitierte, vom Künstler handsignierte Fotokarte der Performance. Anmelden unter: www.schwindelderwirklichkeit.de

Akademie der Künste, Hanseatenweg, Berlin, 17. September bis 14. Dezember